

## **Projektstatusbericht D R I N**

„Dabei sein – Räume entdecken – Initiativ werden – Nachbarschaft leben“

### **1. Projektverlauf innerhalb des zweiten Jahres ( Juli 2015 – Juli 2016)**

#### **1.1 Aktive Phase des Projektes**

Bis zum Stichtag am 6. November 2015 waren 37 Projektanträge aus allen Teilen des Kirchengebietes eingegangen. Nach Sichtung aller Unterlagen wurden 35 Projektanträge von der Steuerungsgruppe in die Endbewertung aufgenommen. Die beiden nicht berücksichtigten Anträge erfüllten nicht die in den Förderrichtlinien und Antragsunterlagen geforderten Voraussetzungen.

Nach intensiver Beratung wählte die Steuerungsgruppe 28 Projekte zur Durchführung aus (siehe beige-fügte Tabelle). Alle Antragsteller wurden über die Auswahl der Teilprojekte telefonisch und postalisch informiert. Ebenso wurden die Dekanate, Propsteien und Regionalverwaltungen über die Teilprojekte in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsgebiet unterrichtet.

Basis für die Entscheidung waren folgende Kriterien:

1. Die Teilhabe von Menschen fördern und Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen, Armutsprävention
2. Die Zusammenarbeit von Kirche und Diakonie stärken
3. Den gemeinwesenorientierten Ansatz in Kirche und Diakonie voranbringen
4. Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren/Organisationen/Einrichtungen entwickeln und einüben
5. Nachhaltigkeit

Das DRIN Projekt entwickelt sich wie geplant, alle Teilprojekte sind planmäßig gestartet. Erste Teilergebnisse liegen bereits vor.

Im März 2016 hat sich das DRIN Projekt bei der deutschlandweiten Kampagne "Land der Ideen" beworben, wurde aber leider nicht als Gewinner ausgewählt.

Um ein erstes Treffen der Teilprojektleitungen und deren Stellvertretungen anzubieten, sowie einen Austausch der Erfahrungen zu ermöglichen, hat am 19. April 2016 ein erstes Netzwerktreffen in der Landesgeschäftsstelle der Diakonie Hessen in Frankfurt stattgefunden. Dieses Treffen wurde sehr positiv von den Teilnehmenden aufgenommen und es kam der Wunsch auf, in der Zukunft zusätzlich noch thematisch fokussierte, kleinere Netzwerktreffen mit Austausch und Vorstellung der regionalen Projekte zu veranstalten.

Ebenso tagte die Steuerungsgruppe am 22. April 2016, bei der unter anderem über die Strategieplanung der nachhaltigen Verstetigung des gemeinschaftlichen Wirkens von Kirche und Diakonie diskutiert wurde. Weitere Planungssitzungen wird es nach der Sommerpause geben. Des Weiteren wurde innerhalb der Steuerungsgruppe beschlossen, Prof. Dr. Alexander Dietz von der Hochschule Hannover und Prof. Dr. Andreas Schröer von der Evangelischen Hochschule in Darmstadt mit der geplanten Evaluation des DRIN Projektes zu beauftragen. Nach einigen Verhandlungen mit beiden Hochschulen konnte ein äußerst zufriedenstellendes Angebot ausgearbeitet werden. Als Schwerpunkte der Evaluation sollen eine Umfeldanalyse und eine Akteursanalyse durchgeführt werden, bei denen die Kooperationspartner im öffentlichen Raum befragt werden. Nach Abstimmung mit beiden Hochschulen wird es sowohl eine summativ, prozessabschließende, wie auch formative Evaluation geben, die die Möglichkeit bietet, das DRIN Projekt in der Gesamtentwicklung zu begleiten.

#### **1.2 Finanzierung des Projektes**

Die Gesamtfördersumme für alle Projekte beläuft sich auf 2.074.257,00 Euro.

Nach Beschluss der Steuerungsgruppe wurde aus dem Projektbudget eine Nachhaltigkeitsrückstellung in Höhe von 240.000 Euro für den Übergang 2018/2019 vorgenommen.

Alle Projektkosten liegen innerhalb der Planung.

### **1.3 Öffentlichkeitsarbeit**

Die Arbeitsgemeinschaft der Öffentlichkeitsarbeit des DRIN Projektes (AG ÖA) hat sich am 30. November 2015 und seit Anfang des Jahres dreimal zu einer Sitzung getroffen, um die weitere Vorgehensweise der Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des nächsten Jahres zu besprechen.

Am 12. Februar 2016 fand in der Landesgeschäftsstelle der Diakonie Hessen in Frankfurt eine Pressekonferenz zum DRIN Projekt statt. Der damalige Vorstandsvorsitzende der Diakonie Hessen, Dr. Wolfgang Gern, Präses Dr. Ulrich Oelschläger, die stellvertretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf und Pfrin. Margarete Reinelt nahmen an dieser Pressekonferenz teil und stellten die Grundidee des DRIN Projektes dar. Eingeladen waren Pressevertretungen der großen Tageszeitungen, sowie weitere Vertretungen der regionalen Presse. Das Projekt „So viel sollte DRIN sein“ aus Frohnhausen im Dekanat an der Dill, eines der 28 DRIN - Teilprojekte, wurde von den Teilprojektleitungen vorgestellt und die Presse hatte die Möglichkeit, gezielte Fragen an die Verantwortlichen zu stellen. Das Echo auf die Pressekonferenz war sehr groß. Über DRIN wird seit Anfang des Jahres immer wieder aus verschiedenen Teilen der Landeskirche in den regionalen Zeitungen und auch der Evangelischen Sonntagszeitung berichtet.

Die Website wurde von einer reinen Informationsplattform auf eine aktive Plattform für die Teilprojekte umgestellt, auf der diese ihr Projekt und die jeweiligen Aktivitäten darstellen können. Diese hat sich als das zentrale Kommunikationsmedium bewährt, fast täglich gibt es neue Berichte oder es werden Veranstaltungen hinzugefügt.

Seit Anfang April 2016 ist DRIN auch auf „twitter“ zu finden ([www.twitter.com/DrinProjekt](http://www.twitter.com/DrinProjekt)) und seit Mitte April 2016 werden Projektnachrichten auch über eine facebook-Seite veröffentlicht ([www.facebook.com/DrinProjekt](http://www.facebook.com/DrinProjekt)).

### **1.4 Netzwerke**

Am 25. Februar 2016 stellte Frau Reinelt beim Treffen der Leitungen der Regionalverwaltungen das DRIN Projekt vor und informierte über die Verwaltungsabläufe.

Ebenso wurde am 26./27. April 2016 auf der Leitungskonferenz der regionalen Diakonischen Werke Württemberg in Bad Boll die gemeinwesendiakonische Arbeit des DRIN Projektes in gemeindlicher Konzeption innerhalb der EKHN von Frau Reinelt erläutert.

Am 28. April 2016 erfolgte ein Austausch mit der Caritas Limburg und Caritas Mainz in Bezug auf Konzepte der gemeinwesendiakonischen sowie ehrenamtlichen Arbeit und der Sozialraumorientierung.

Die Erfahrungen aus dem DRIN Projekt werden innerhalb der Kampagne der Diakonie Deutschland „Wir sind Nachbarn. Alle“, bei der die Diakonie Hessen als Modellregion ausgewählt wurde, kontinuierlich weitervermittelt.

Von der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Diakonie Deutschland gab es eine Anfrage zur Teilnahme des DRIN Projektes an einer Lernpartnerschaft mit Gemeinden der United Church of Christ (UCC) und dem Forum „Community Organizing Deutschland“. Über die Realisierung wird derzeit verhandelt.

## **2. Sachstand der Projektentwicklung vor Ort**

Bereits im Dezember 2015 gab es jeweils eine Pressemitteilung von dem Projekt „SOFA – Komm rein und setz Dich!“ in Grünberg, sowie von dem Projekt „Angedockt“ in Heppenheim. Von dem Projekt „So viel sollte DRIN sein!“ in Frohnhausen gab es eine Pressekonferenz im Januar 2016 und ebenso einen Einweihungsgottesdienst für das Projekt „SOFA – komm rein und setz Dich!“ Ende Januar 2016.

Seit Januar 2016 laufen die 28 Teilprojekte planungsgemäß an und es gibt immer wieder Auftaktveranstaltungen dazu vor Ort.

Im Juni 2016 hat das Projektteam begonnen, die verschiedenen Teilprojekte innerhalb des Gebietes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zu besuchen, um einen ersten Eindruck der laufenden Teil-

projekte zu erhalten. Bilder der jeweiligen Teilprojektbesuche werden als „Projekt des Tages“ auf der Website und in den sozialen Medien eingestellt und so einem größeren Personenkreis zugänglich gemacht. Die Angebote der unterschiedlichen DRIN-Teilprojekte werden in den Gemeinden und Regionen sehr gut aufgenommen und die Nachfrage nach den Angeboten ist sehr groß.

### **3. Weiteres Vorgehen**

Das Projektbüro befindet sich in einem ständigen Austausch mit den Verantwortlichen der jeweiligen Teilprojekte und steht jederzeit bei Fragen zur Verfügung.

Nach der Sommerpause wird das Projektteam die Besuche in den einzelnen Teilprojekten fortsetzen.

Auf Wunsch der Teilnehmenden des Netzwerktreffens im April 2016 sind für November 2016 drei weitere Netzwerktreffen geplant, die aber regional und thematisch aufgeteilt sein werden. Die 28 Teilprojekte sind in drei verschiedene Schwerpunktthemen eingeordnet worden. Diese lauten: "Arbeiten im Sozialraum - Gemeinwesenarbeit", "Kinder, Jugend und Familie" und "Älter werden im Quartier". Jedes der drei Treffen wird einen anderen Schwerpunkt beinhalten. Die Organisation dazu läuft im Moment.

Den Teilprojektleitungen wird die Möglichkeit gegeben, an Fortbildungen für die Mitarbeitenden der Ev. Familienzentren, sowie Fortbildungen der EKHN und der Bundesakademie für Kirche und Diakonie teilzunehmen. Details dazu sind auf der DRIN Website zugänglich.

Frau Reinel ist über das DRIN Projekt mit der Kampagne der Diakonie Deutschland „Alt werden im ländlichen Raum“ verknüpft und wird am 18. November 2016 auf dem Fachtag dieser Kampagne „Sorge und Veränderung – Herausforderungen und Zumutungen „Sorgender Gemeinschaften“ in ländlichen Räumen“ eine Kleingruppe zu dem Thema „Sozialraum und Gemeinwesendiakonie“ moderieren.

Ebenso ist beabsichtigt, auf der Herbstsynode mit einem Stand des DRIN Projektes präsent zu sein, bei dem sich die Mitglieder der Synode und Interessierte über die Teilprojekte in den verschiedenen Propsteien informieren können.

Im Februar 2017 wird es eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Projektmanagement“ für die Teilprojektleitungen und Interessierte geben, die vom DRIN Projektbüro organisiert wird.

Für April 2017 ist ein weiteres großes Netzwerktreffen für alle Teilprojekte in der Landesgeschäftsstelle in Frankfurt in Vorbereitung.

Federführung: Pfarrerin Margarete Reinel

## Auswahl der zur Durchführung geeigneten Projekte

lfd. Nr.	Projekttitlel	Grobbeschreibung	Propstei	Dekanat	Kirchengemeinde	rDW	weitere Kooperationspartner
1	<b>So viel sollte DRIN sein!</b>	Aufbau einer Werkstatt für Benachteiligte / Entwicklung von Bauplänen / Verleih von Werkzeugen	<b>Nord-Nassau</b>	<b>Dekanat an der Dill</b>	<b>Ev. Kirchengemeinde Frohnhausen (Antragsteller)</b>	<b>Diakonisches Werk Dillenburg</b>	<b>Stadt Dillenburg, zwei Firmen</b>
2	<b>Laden mit Cafe-Treff Kleidung und mehr...</b>	Second Hand Kleiderladen mit Cafe - Treff	<b>Nord-Nassau</b>	<b>Gladenbach</b>	<b>Ev. Kirchengemeinde Gladenbach</b>	<b>Diakonisches Werk Biedenkopf-Gladenbach (Antragsteller)</b>	<b>Stadt Gladenbach</b>
3	<b>MittenDRIN - Gemeinwesen im Blick</b>	DRIN Kleiderladen, Mitarbeit der Zielgruppe	<b>Nord-Nassau</b>	<b>Bad Marienberg</b>		<b>Diakonisches Werk Westerwald (Antragsteller)</b>	<b>Dekanat Selters, kommunale Gemeinde, Fördervereine</b>
4	<b>Interkultureller Garten</b>	Lebensmittelbedarf durch Eigenanbau decken - Nachbarschaft entdecken	<b>Oberhessen</b>	<b>Wetterau (Antragsteller)</b>		<b>Diakonisches Werk Wetterau</b>	<b>Internationales Zentrum Friedberg e.V.; NABU Umweltwerkstatt Wetterau e.V.; Stadt Friedberg</b>
5	<b>Nordstadt-Netz</b>	klassisches Gemeinwesenprojekt in der Gießener Nordstadt - Bedarfserhebung, "Grußkampagne"	<b>Oberhessen</b>	<b>Gießen</b>	<b>Ev. Thomasgemeinde Gießen</b>	<b>Jugendwerkstatt Gießen / Diakonisches Werk Gießen (Antragsteller)</b>	<b>Ev. Pankratiusgemeinde Gießen; Ev. Paulusgemeinde Gießen</b>

<b>lfd. Nr.</b>	<b>Projekttitle</b>	<b>Grobbeschreibung</b>	<b>Propstei</b>	<b>Dekanat</b>	<b>Kirchengemeinde</b>	<b>rDW</b>	<b>weitere Kooperationspartner</b>
6	<b>SOFA – Komm rein und setz Dich!</b>	Begegnungsstätte für das Freiwillige Engagement und das soziale Miteinander	<b>Oberhessen</b>	<b>Grünberg</b>	<b>Ev. Kirchengemeinde Grünberg</b>	<b>Diakonisches Werk Gießen (Antragsteller)</b>	<b>Stadt Grünberg</b>
7	<b>Besuchsdienst und Netzwerkarbeit</b>	Aufbau eines dorfübergreifenden Netzwerkes für Besuchsdienste im ländlichen Raum - Schulung von Ehrenamtlichen	<b>Oberhessen</b>	<b>Vogelsberg</b>		<b>Diakonisches Werk Vogelsberg (Antragsteller)</b>	
8	<b>MittenDRIN Cafe Linden</b>	Medienpädagogisches Café Angebot für Ältere in Kooperation mit Schülern als Coaches	<b>Oberhessen</b>	<b>Gießen</b>	<b>Ev. Kirchengemeinde Großen-Linden und Leihgestern</b>	<b>Diakoniestation Linden gGmbH - Generationenbrücke Linden (Antragsteller)</b>	<b>Anne-Frank-Schule Linden; Stadt Linden</b>
9	<b>Urlaub ohne Koffer - Da ist was DRIN</b>	Freizeitangebot für Familien	<b>Oberhessen</b>	<b>Büdingen Land (Antragsteller)</b>		<b>Diakonisches Werk Wetterau</b>	<b>Büdingen Tafel</b>
10	<b>Interkulturelle Preungesheimer Geschichtswerkstätten</b>	Ältere Menschen und Migranten sollen miteinander ins Gespräch kommen - Geschichtswerkstatt	<b>Rhein-Main</b>	<b>Ev. Stadtdekanat Frankfurt</b>	<b>Ev. Kreuzgemeinde Preungesheim</b>	<b>Diakonisches Werk Frankfurt (Antragsteller)</b>	<b>Stadtteilmuseum, Kultur-und Geschichtsverein e.V.</b>
11	<b>Aufbau eines Begegnungszentrums im Langener Nordend</b>	Aufbau eines Begegnungszentrum für alle Generationen im Problemstadtteil	<b>Rhein-Main</b>	<b>Dreieich</b>	<b>Ev. Kirchengemeinde Langen (Antragsteller)</b>	<b>Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau</b>	<b>Stadt Langen; Ev. Familienbildung im Kreis Offenbach</b>

<b>lfd. Nr.</b>	<b>Projekttitle</b>	<b>Grobbeschreibung</b>	<b>Propstei</b>	<b>Dekanat</b>	<b>Kirchengemeinde</b>	<b>rDW</b>	<b>weitere Kooperationspartner</b>
<b>12</b>	<b>Interkulturelles Eltern-Kind-Cafe Hausen</b>	Eltern-Kind-Cafe - Treffpunkt ohne Konsumzwang, Entwicklung von Angeboten und Workshops	<b>Rhein-Main</b>	<b>Ev. Stadtdekanat Frankfurt</b>	<b>Ev. Kirchengemeinde Hausen (Antragsteller)</b>	<b>Diakonisches Werk Frankfurt</b>	<b>Ev. Familienbildung Frankfurt</b>
<b>13</b>	<b>Wir gestalten einen Erlebnisstadtplan Rödermark</b>	Erlebnisstadtplan soll Kindern und Jugendlichen Orientierung geben und helfen am kulturellen Leben teilzunehmen	<b>Rhein-Main</b>	<b>Rodgau (Antragsteller)</b>		<b>Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau</b>	<b>Stadt Rödermark</b>
<b>14</b>	<b>Katharina macht...</b>	Angebote für alle Zielgruppen im Haus "Katharina von Bora", Involvierung Armutsgruppe, Eröffnung eines Cafe-Angebotes	<b>Rhein-Main</b>	<b>Rüsselsheim</b>		<b>Diakonisches Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim (Antragsteller)</b>	<b>Caritas, Vitos Klinik</b>
<b>15</b>	<b>Interkultureller Mittagstisch</b>	Angebot eines kostengünstigen Mittagstisches zur ökonomischen Entlastung der Anwohner und Beitrag zur gesunden Ernährung / Schaffung einer neuer SVP Beschäftigung + 2 Plätze AGH	<b>Rhein-Main</b>	<b>Offenbach</b>	<b>Ev. Mirjamgemeinde</b>	<b>Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau, Familienzentrum ZION (Antragsteller)</b>	<b>Cafe Miriam, Projekt ELMO</b>

lfd. Nr.	Projekttitle	Grobbeschreibung	Propstei	Dekanat	Kirchengemeinde	rDW	weitere Kooperationspartner
16	<b>Bildungsstraßenschilder</b>	Mittels 3D Drucker werden "Bildungsschilder" im Stadtteil entwickelt und aufgehängt.	Rhein-Main	Ev. Stadtdekanat Frankfurt	Regenbogengemeinde Sossenheim	Ev. Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt e.V. (Antragsteller)	Schule, Präventionsrat
17	<b>Initiative Stadtteiltreff Riederwald</b>	Bereitstellung und Betrieb eines Stadtteiltreffs mit Café zur Netzwerkarbeit im Stadtteil	Rhein-Main	Frankfurt	Ev. Philippusgemeinde (Antragsteller)	Quartiersmanagement/ Diakonisches Werk Frankfurt	Lokaler Sportverein, Riederwald-Forum
18	<b>Angedockt</b>	Coachingprogramm für Jugendliche in prekären Lebenslagen an einer Schule	Starken-burg	Bergstraße (Antragsteller)		Diakonisches Werk Bergstraße	Geschwister-Scholl-Schule Bensheim
19	<b>Kirche im Quartier, Nachbarschaft gestalten</b>	Quartiersarbeit zur Entwicklung eines neuen Stadtteils, Nachbarschaften miteinander vernetzen	Starken-burg	Darmstadt Stadt	Ev. Andreas-und Ev. Matthäusgemeinde	Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg (Antragsteller)	Stadt Darmstadt
20	<b>Einkaufsbus Waldkolonie</b>	Fahrdienst zur Unterstützung von Einkaufsmöglichkeit für Senioren in der Waldkolonie	Starken-burg	Darmstadt Stadt	Ev. Paul-Gerhard-Gemeinde (Antragsteller)	Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg	EHD, Käthe-Kollwitz-Schule, Kita Siebenstein
21	<b>Gemeinsam nicht mehr einsam</b>	Aufbau und Vernetzung von Selbsthilfeprojekten in drei ausgewählten Dörfern nach erfolgter Sozial-	Starken-burg	Vorderer Odenwald	Ev. Michaelsgemeinde Reichelsheim (Antragsteller)	Diakonisches Werk Odenwald	Nachbarschaftshilfe des Generationen-Netzes

lfd. Nr.	Projekttitle	Grobbeschreibung	Propstei	Dekanat	Kirchengemeinde	rDW	weitere Kooperationspartner
		raumanalyse					
22	<b>Fit für den Haushalt, Job, Kinder und Finanzen</b>	"Auskommen mit dem Einkommen" im Problemviertel - Workshopangebote	<b>Starkenburg</b>	<b>Vorderer Odenwald</b>	<b>Ev. Kirchengemeinde Babenhausen (Antragsteller)</b>	<b>Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg</b>	<b>Verein LebensMittelPunkt Babenhausen e.V.</b>
23	<b>Mittagstisch für ältere Menschen</b>	Mittagstisch für Ältere in Bessungen mit Fahrdienst durch JUH	<b>Starkenburg</b>	<b>Darmstadt Stadt</b>	<b>Ev. Petrusgemeinde (Antragsteller)</b>	<b>Johanniter-Unfallhilfe e.V. RV Darmstadt-Dieburg</b>	
24	<b>Mein Dorf 55-plus - Trotz Alter bleibe ich!</b>	Unterstützungsnetzwerk für ältere Menschen, die sich via APP miteinander vernetzen und dies als Brücke für reale Begegnungen nutzen	<b>Süd-Nassau</b>	<b>St. Goarshausen, Nassauer Land ab 2016 (Antragsteller)</b>		<b>Diakonisches Werk Rhein-Lahn</b>	<b>FernUniversität Hagen</b>
25	<b>MittenDRIN im Sauerland: 50+</b>	Bildungs- und Vernetzungsangebote Im Quartier WI-Sauerland für Menschen 50+	<b>Süd-Nassau</b>	<b>Wiesbaden</b>	<b>Ev. Erlösergemeinde Wiesbaden-Sauerland (Antragsteller)</b>	<b>Diakonisches Werk Wiesbaden</b>	<b>KBS der Ev. Erlösergemeinde Wiesbaden-Sauerland</b>
26	<b>Hanah's Dienste</b>	Haushaltsnahe DL, Perspektiven für Seniorinnen - Ausweitung eines bestehenden Projektes auf Schwalbach	<b>Süd-Nassau</b>	<b>Kronberg</b>	<b>Ev. Kirchengemeinde Eschborn (Antragsteller)</b>	<b>Diakonisches Werk Main-Taunus</b>	<b>Kirchlicher Zweckverband Diakoniestation Eschborn/Schwalbach</b>

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>Projekttitlel</b>	<b>Grobbeschreibung</b>	<b>Propstei</b>	<b>Dekanat</b>	<b>Kirchengemeinde</b>	<b>rDW</b>	<b>weitere Kooperationspartner</b>
<b>27</b>	<b>Generationen Miteinander</b>	Ältere Menschen im Quartier sollen Kontakte knüpfen, auch mit anderen Generationen	<b>Süd-Nassau</b>	<b>Hochtaunus</b>	<b>Ev. Heilig-Geist-Gemeinde - Kirchenladen (Antragsteller)</b>	<b>Innere Mission -Haus am Urselbach</b>	<b>Caritas für den Bezirk Hochtaunus e.V.</b>
<b>28</b>	<b>Damit auch der Herbst schöne Tage hat</b>	Besuchsdienst für Senioren, Unterstützungsbedarf erkennen, Entwicklung von Strukturen aufsuchender Unterstützungsangebote	<b>Süd-Nassau</b>	<b>Hochtaunus</b>	<b>Ev. Kirchengemeinde Rod an der Weil</b>	<b>Diakonisches Werk Hochtaunus (Antragsteller)</b>	
<b>28 Projekte</b>						<b>Gesamtfördersumme:</b>	<b>2.074.257,00 €</b>